

Baukonstruktionen / Bauelemente

Bauministerin Hendricks legt Maßnahmenkatalog zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum vor. Geht in richtige Richtung, loben Verbände

Sonderabschreibung. Serielles Bauen ohne einseitige Belegungen und soziale Monokulturen. Städte und Gemeinden tragen die Hauptlast bei der Unterbringung und Integration der Flüchtlinge. Quartiere und Nachbarschaften sind zentrale Orte der Integration, des Zusammenlebens und des Kennenlernens. Dort muss bezahlbarer Wohnraum bereitgestellt werden. Deshalb hat Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks letzte Woche im Bundeskabinett im Rahmen ihres Berichts zur Entwicklung der Flüchtlingslage einen Maßnahmenplan zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum veröffentlicht, und erntete auch Lob von den Verbänden.



Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit; Foto: BMUB/Harald Franzen

„Insbesondere die Schaffung weiterer Anreize für den Wohnungsneubau und die Senkung der Herstellungskosten sind sehr wichtige Bausteine zur Lösung der aktuellen Probleme. Wir fordern die Bundesländer dazu auf, die vorgestellten Maßnahmen ebenfalls zu unterstützen, sodass einer schnellen Umsetzung nichts im Wege steht“.

GdW-Präsident Axel Gedaschko erklärte: „Angeichts des steigenden Drucks auf die Wohnungsmärkte in Deutschlands Großstädten begrüßen wir die Vorschläge von Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks für mehr bezahlbaren Wohnraum ausdrücklich. Eine Verdoppelung der sozialen Wohnraumförderung auf 2 Milliarden Euro jährlich bis 2020, wie sie die Ministerin fordert, ist insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Zuwanderung aus dem In- und Ausland in unsere Ballungszentren absolut notwendig. Um einen wirksamen Anreiz für bezahlbaren Wohnungsneubau zu setzen, ist sowohl die Einführung einer degressiven Sonderabschreibung als auch eine Verbesserung der bestehenden steuerlichen Anreize unverzichtbar. Hier müssen die Länder mit der Bauministerin und Finanzminister Schäuble an einem Strang ziehen“. Der GdW-Chef weiter:

„Besonders wichtig wäre es aber außerdem, als Alternative zu den Abschreibungsmöglichkeiten eine gleichwertige Investitionszulage für Wohnungsunternehmen zu schaffen“.

Dr. Andreas Mattner, Präsident des ZIA begrüßt die Einbringung zahlreicher guter Ideen und fordert jetzt eine schnelle Umsetzung.

Aber bilden Sie sich Ihre eigene Meinung. Hier können Sie sich den Maßnahmenkatalog als PDF herunterladen, einfach per [KLICK!](#)

GW

Brand ?

Einbruch

Naturgefahren

Leitungswasser- schäden

Schimmelschäden

**Mehr Sicherheit für
die Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft**



**SCHADEN
PRÄVENTION.DE**

Initiative der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Risiken erkennen. Schäden vermeiden. Kosten senken.

Seit über 30 Jahren ist die AVW Gruppe kompetenter Versicherungsspezialist der Immobilienwirtschaft. Mit unserer Tätigkeit in der Initiative wollen wir die fundierten Erkenntnisse der Versicherungswirtschaft in die Branche transferieren und praxisnahe Präventionsmaßnahmen zur Verfügung stellen.

Hierzu befindet sich das Experten-Portal Schadenprävention.de im Aufbau, das fundiertes Fachwissen für technische Entscheider bietet und dem Erfahrungsaustausch untereinander dienen soll.

In Kooperation die Initiatoren

Wir sichern Werte:

AVW Versicherungsmakler GmbH

Hammerbrookstr. 5 | 20097 Hamburg

Tel.: (040) 2 41 97-0 | Fax: (040) 2 41 97-115

E-Mail: service@aww-gruppe.de

www.aww-gruppe.de